

DRINKS.

Rolland & Galarreta Ribera del Duero 2018 75cl



Scannen, um die Online-Version zu besuchen

Zusatzinformation

Artikelnummer	407833
Alkoholgehalt	14.5%
Flascheninhalt	75cl
Herkunftsland	Spanien
Region	Ribera del Duero
Abfüller	Rolland & Galarreta, Dato 38, 01005 Vitoria, Spain
Marke	Rolland & Galarreta
Typ	Rotwein
Allergene	enthält Sulfite
Alter	10 Monate
Degustationsnotiz	konzentriert, tiefgründig und fleischig mit Anflügen von Brombeeren, Schwarzkirschen, Vanille, Holz, Tabak, Leder, Zimt und Lavendel.
Verkehrsbezeichnung	Rotwein
Details	aus 85% Tempranillo und 15% Merlot
Etikette	klassisch
Bio	Keine Angaben
Vegan	Keine Angaben
Kosher	Keine Angaben
Verschluss	Korken
Tannin	Ja



Trinktemperatur	16-18 Grad
Jahrgang	2018
Passend zu	Grill, Käse, Rotes Fleisch, Wild

Beschreibung

Michel Rolland gilt als französischer Star-Önologe, der bei über 100 Weingütern in 13 verschiedenen Ländern als Berater tätig ist. Sein Lebens- und Arbeitsmittelpunkt liegt im Bordeaux, allerdings konnte er sich dem Reiz der spanischen Weine nicht allzu lange entziehen. Für das Projekt «France meets Spain» schloss er sich mit dem spanischen Weinunternehmer Javier Galarreta zusammen, um in einigen der anerkanntesten Weinbauregionen Spaniens - namentlich Rueda, La Rioja und Ribera del Duero - Weine in dem unverkennbaren «Rollandschen Stil» zu erzeugen. Das Weinbaugebiet Ribera del Duero erstreckt sich zu beiden Seiten des Duero-Flusses in der zentralen Hochebene Kastiliens. Die Weinberge sind grösstenteils mit der Rotweinsorte Tempranillo bepflanzt. Rolland und Galarreta haben für ihren gemeinschaftlichen Wein Lagen mit durchschnittlich 35 Jahre alten Reben und steinigen, kalkreichen Böden ausgesucht, die sich im Besitz der Bodegas Valtravieso befinden. Die Mazeration der Traubenschalen, die alkoholische Gärung und der biologische Säureabbau finden allesamt in Eichenfässern statt. Anschliessend verbleibt der Wein zehn Monate im Barrique aus französischem Holz, bevor er ungefiltert abgefüllt wird. Die Rotwein-Cuvée sollte bis zum Jahr 2030 aufgebraucht werden.